

Quartals-Abonnement:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 69.

Halle, Freitag den 22. März

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 18. März 1839.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. März. Se. Maj. der König haben dem Seconde-Lieutenant von Frankenberga, vom 13ten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Richter zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgerichte in Halle a. d. S. Allernädigst ernannt.

Se. Erlaucht der Graf Joseph zu Stolberg-Stolberg ist von Stolberg, der Königl. Sächsische Ober-Stallmeister, General-Major von Fabrici ist von Dresden, und der Landgräfl. Hessen-Homburgische Hof-Jägermeister von Brandenstein ist von Homburg hier angekommen.

Bamberg, d. 15. März. Die Beschwerde, welche die Buchhandlungen zu München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Würzburg etc. bezüglich der neuerlichen Anordnungen über den Central-Schulbücher-Verlag bei dem Königl. Staatsrath erhoben, hat bereits ihre Erledigung dahin erhalten, daß der Königl. Staatsrath sich zur Annahme und Entscheidung derselben in Rücksicht auf das Gewerbegesetz von 1835 als inkompetent erklärte, dieselbe von sich zurückwies und dem Ministerium des Innern übergab. Von diesem wurde solches durch Entschlie-ßung vom 21. Febr. l. J. den Buchhandlungen eröffnet mit dem Bemerkten, daß es für sich klar erscheine und keiner besondern Erklärung bedürfe, daß das Ministerium durch seine jüngste Entschlie-ßung dem Central-Schulbücher-Verlag keine neuen Rechte verliehen, sondern lediglich eine Instruktion für seine Geschäftsführung nach dem auf dem Grunde von Privilegien und Gewerbs-Konzessionen von ihm in Anspruch genommenen Umfange seiner

Gewerbs-Befugnisse mit Rücksicht auf den Stiftungszweck, von Kuratel wegen ertheilt habe, daß folglich auch der Umfang dieser Gewerbsbefugnisse bei entstehendem Streite durch die gesetzlich zuständigen Behörden nicht nach dieser Geschäfts-Instruktion, sondern nach den allerhöchsten Privilegien und rechtskräftigen Konzessions-Urkunden des Central-Schulbücher-Verlags zu beurtheilen sei. Schließ-lich ist ausgesprochen, daß Se. Maj. der König sich nicht veranlaßt gefunden habe, die Delegation des Stadt-Magistrats zu München als der zuständigen Domizils-Behörde des Central-Schulbücher-Verlags abzuändern. — Hier-nach hat jede Buchhandlung in Baiern, welche sich durch den Central-Schulbücher-Verlag in ihren Gewerbsrechten beeinträchtigt glaubt, ihre Beschwerde dagegen bei dem Stadt- und Land-Magistrate zu München in erster, und bei der Königl. Regierung von Ober-Bayern K. d. Innern in zweiter und letzter Instanz zu erheben, zur Verhandlung und Entscheidung zu bringen. Ein weiterer Rekurs an das Ministerium des Innern findet nach dem Gewerbe-Gesetz von 1825 nicht statt und zu einer Beschwerde an den Königl. Staats-Rath ist der Fall, wie bereits von demselben erkannt, nicht geeignet.

Luxemburg, d. 13. März. Am 10. März nahm eine Anzahl angesehener Einwohner der Stadt Luxemburg den Entwurf zu einer Adresse an, die an den König-Großherzog gerichtet werden soll, und worin derselbe ersucht wird, sowohl die moralischen wie die materiellen Interessen der Provinz in Berücksichtigung zu ziehen, deren Wünsche, durch das Organ ihrer Notabeln, zu vernehmen und zu diesem Behuf einen Mandatar zu ernennen, vor dem diese Wünsche ausgesprochen werden sollen. Auch wurde eine Deputation ernannt, welche die Adresse an den Stufen des Thrones niederzulegen den Auftrag hat. Die Adresse wird jetzt hier in Umlauf gebracht, auf daß eine möglichst große

Zahl von Stimmen sich für diesen so feierlichen Schritt öffentlich erkläre.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 13. März. Die Kriegsschiffe „Amphitrite“, „Snelheid“ und Merkur“ befinden sich fortwährend auf der Schelde vor Neuzen, während vor Bath, Lillo, Kapitalendam und Mauritsfort Kanonierböte Posto gefast haben.

Aus dem Limburgischen wird geschrieben, daß in Folge der Vorfälle in Roermonde einige Bewegungen unter den an der Maas stehenden belgischen Truppen stattgefunden. Diese sind jedoch wieder in ihre früheren Standquartiere zurückgekehrt, nachdem sich gezeigt, daß es die Unruhigen bloß darauf abgesehen hatten, einem geachteten Bürger jener Stadt, Herrn Maachielsen, der an der Spitze der Oranischgesinnten steht, die Fenster entzwei zu schlagen.

### Belgien.

Brüssel, d. 15. März. Börsebericht. Die Ungeduld ist eben so lebhaft an der Börse, als im Publikum. Man beklagt sich laut über die Schwäche des Ministeriums und der Majorität. Die Lösung wird dringend verlangt. Die Liquidation wurde heute ohne Schwierigkeit bewerkstelligt. Wenig Umsatz; die Course ziemlich fest, weil die Meinungen stets sich zum Steigen hatten.

### Schweiz.

Zürich, d. 14. März. Der Regierungsrath hat in seiner heutigen Sitzung, die von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr dauerte, mit 13 Stimmen gegen 5 beschlossen: Dr. Strauß solle nicht kommen.

### Frankeich.

Paris, d. 16. März. Soult, Thiers und Dupin hatten gestern Abend um 9 Uhr Audienz bei dem König. Die Bildung des neuen Kabinetts — so wird versichert — ist nun beinahe vollendet; die Ordonnanzen erscheinen spätestens am Montag; Dupin hat sich das Justizdepartement aufladen lassen; Humann wird die Finanzen übernehmen; Duperré soll Marineminister werden und Passy Minister des Innern; auch von Sauzet und Dufaure ist, als von künftigen Ministern, die Rede. Die Doktrin ist für diesmal ausgeschlossen; Thiers und Guizot konnten sich nicht einigen. — Humann ist auf morgen erwartet.

Hr. Barthe, Großsiegelbewahrer, hat das Hotel der Chancellerie am 13. März verlassen.

Man schreibt aus Havre: Admiral Baudin hat die Vermittelung Englands angenommen. Es ist ein Waffenstillstand mit Mexiko zu Stand gekommen; die Blokade der Küsten und Häfen hört auf.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 13. März. Es scheint wenig Aussicht auf die Annahme des neuen Williers'schen Antrages in Betreff der Korngesetze, welcher in der Sitzung des Unterhauses vom 12. März gestellt wurde, vorhanden zu sein, obgleich derselbe fürs Erste nur eine genaue Untersuchung der Zweckmäßigkeit einer Aenderung des gegenwärtigen Systems bezweckt. Die Rede des Antragstellers wurde gestern Abend im Unterhause zwar ruhig angehört, machte jedoch wenig Eindruck, und von Seiten des Ministeriums war Herr P. Thomson der Einzige, der sich zu Gunsten des Antrages vernehmen ließ. Aus seiner Zustimmung ist jedoch auf die Absicht des Ministeriums gar kein Schluß zu ziehen, da diese Frage bekanntlich als eine offene behandelt wird, hinsichtlich deren es jedem Mitgliede der Verwaltung frei steht, zu stimmen, wie es ihm für seine Person gut dünkt. So stimmten in der vorigen Session ein paar Minister, unter denen sich

auch Herr P. Thomson befand, für das Ballotement bei den Parlamentswahlen, obgleich die Majorität des Ministeriums sich gegen diese Frage erklärte. Das Einlenken Lord John Russell's in einem Briefe an seine ehemaligen Wähler scheint darauf hinzudeuten, daß es in dem vorliegenden Falle eben so kommen dürfte, da man sich vielleicht schon davon überzeugt hat, daß die Opposition gegen eine Aenderung der Korngesetze noch zu stark sein möchte. Dieses Laviren wird indeß dem Ministerium von Seiten der Oppositionsblätter sehr zum Vorwurf gemacht, weil dadurch das Land in unnöthiger Aufregung erhalten werde, und auch ein Theil der liberalen Presse stimmt, obwohl aus andern Gründen, in diesen Vorwurf ein.

Obgleich jetzt die Einfuhr des ausländischen Getreides in Großbritannien und Irland gegen den geringsten Zollsatz erlaubt ist, so besteht doch dessen ungeachtet noch das Verbot, ausländisches Weizenmehl in Irland einzuführen, bei Strafe der Konfiskation und einer Geldbuße von 5 Pf. St. für jeden Centner.

Den neuesten hier eingegangenen Zeitungen aus Madras vom 12. Januar zufolge, wird der Ausbruch eines neuen Wirmanenkrieges immer wahrscheinlicher; der Beherrscher von Ava, Tharawaddie, zeigte immer größeren Starrsinn gegen den britischen Residenten. Zu Rangun, Martaban und Bileng wurden Kugeln und Pulver in Menge fabrizirt, und an ersterem Orte waren 1000 Mann Truppen eingetroffen. Nach anderen Berichten soll in den Gebirgen nordwestlich von Ava eine Empörung gegen Tharawaddie, angestiftet von dem Better dieses Usurpators, um sich greifen. Die britische Kriegs-Sloop „Favorite“ sollte so lange vor Rangun liegen bleiben, bis der Erfolg der ersten Zusammenkunft des Obersten Benson mit Tharawaddie bekannt wäre. An den nepalesischen Grenzen schien Alles ruhig, doch sollen Emisarien den Gurka's in allen Theilen von Hindostan unter den Eingebornen Unzufriedenheit zu erregen suchen. Die Wegbringung von Arbeitern aus Ost- nach Westindien hatte in Folge der aus England in Kalkutta eingegangenen Instructionen nun aufgehört.

Die von den Truppen der englischen Kompagnie am 20. Jan. eingenommene Stadt Aden liegt auf dem Vorgebirge gleiches Namens an der Küste des rothen Meeres, an der Meerenge Babelmandeb, ist mit Mauern und Bollwerken versehen, und durch mehrere Forts geschützt. Sie enthält über 6000 Einwohner, worunter viele Juden, die aus dem großen und sichern Hafen viel Handel, vorzüglich mit Kaffee und Gummi, treiben. Ein englisches Schiff ward dort vor 1½ Jahren ausgeplündert, nachdem es gestrandet war. Hierauf verlangte die Kompagnie 8000 Dollars von dem Scheich von Aden, und da dieser sie nicht bezahlen konnte, so versuchte sie ihn zu bereden, die Stadt zu verkaufen, in welchem Fall ihm die Kompagnie noch 20,000 Dollars nachträglich auszahlen wollte. Der Sohn des Scheichs wie das ganze Land widersezten sich diesem Kauf, befestigten die Stadt so viel als möglich und vertheidigten sich mit glücklichem Erfolge gegen alle Angriffe der Engländer. Letztere haben mit 3000 Mann Landungstruppen, von Kriegsschiffen unterstützt, die Einnahme der Stadt bewerkstelligt. Deshalb aber werden sie das Land noch nicht in Besitz haben, eben so wenig, als den Binnenhandel mit Kaffee, wie man es schon gesagt hatte. So sehr die Araber auch das englische Geld lieben, so sehr hassen sie die englische, so wie jede andere europäische Herrschaft.

### Italien.

Florenz, d. 6. März. Am 2. März starb zu Sarzana die Prinzessin Charlotte Bonaparte, jüngste Tochter Joseph's, des ehemaligen Königs von Spanien. Im Jahr 1803 geboren und seit 1831 Wittve des Prinzen Napoleon, ältesten Sohnes des vormaligen Königs von Holland, lebte sie in Flo-



renz bei ihrer kranken Mutter, der Gräfin v. Surville's. Aus Rom zurückkehrend, war sie auf der Reise nach Genua begriffen, als sie schwer erkrankte und in dem Grenzstädtchen Sarzana in ein anderes Leben überging. Der Bruder ihres verstorbenen Vaters ist der Prinz Ludwig Napoleon, dessen Name in den jüngsten Tagen so oft genannt worden ist. Der Tod hat in den letzten Jahren in dieser Familie arg geschaltet. Seit 1831 starben der Prinz Napoleon, der Herzog von Reichstadt, der junge Fürst Vacciochi, Madame Lätitia, die Prinzessin von Montfort, die Herzogin von St.-Leu, denen nun die Prinzessin Charlotte nachgefolgt ist. Ihre sterblichen Reste werden neben denen ihres Vaters im Klosterhofe der Kirche Santo Spirito eine Ruhestätte finden.

### Spanien.

Der königl. Generalissimus Espartero ist am 7. März mit zwanzig Bataillons nach Los Arcos vorgerückt; die Carlisten räumen den Ort; Espartero ließ ihn besetzen, gab aber schon am 9. März wieder Befehl zum Abzug. Bei der ganzen Expedition ist kein Flintenschuß gefallen. Der carlistische General Gomez, der 1836 in Andalusien kommandirte und seit lange gefangen saß, ist auf freien Fuß gesetzt worden.

### Amerika.

Nach Blättern aus New-York vom 28. Febr., welche sehr ausführlich über die zwischen England und den Vereinigten Staaten entstandenen Streitigkeiten (s. Nr. 68 d. C.) berichten, wurden diese dadurch herbeigeführt, daß eine bewaffnete Macht aus dem Staat Maine auf das zwischen demselben und der englischen Provinz Neu-Braunschweig liegende noch streitige Gebiet eingedrungen sei. Der nordamerikanische Grenz-Aufseher Macintire wurde fortgeführt. Dagegen befehlt der Kapitain des nordamerikanischen Grenzpostens Arustuf den britischen Grenzaufseher MacLaughin, welcher auf Befehl des Gouverneurs von Neu-Braunschweig, Sir John Harvey, diese Angelegenheit untersuchen sollte, als Geiseln zurück und ließ ihn unter Bedeckung nach Bangor abführen. — Man glaubt übrigens nicht, daß es zum Kriege kommen wird.

### Bermischtes.

— Man schreibt aus Paris: Herr von Chateaubriand wurde vor einigen Tagen, bei seinem Austritt aus der Kirche, von mehreren jungen Leuten erkannt und mit Lebehoß begleitet. Der berühmte Greis, um sich dieser Ovation zu entziehen, setzte sich in ein auf der Straße haltendes Kabinett. Der Kutscher desselben, der die Demonstration gegen seinen Fahrgast für eine feindselige hielt, rief der begeisterten Jugend zu: „Jetzt ist er in meinem Schutze! Nun komme Einer und thue ihm etwas!“

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An Hrn. Actuar Dankert in Halle. 2) An Hrn. Calculator Leichmann in Halle. 3) An Hrn. Gbr. Häußler in Vera. 4) An Hrn. Carl Sachs in Naumburg. 5) An Hrn. Stud. med. Seyler in Greifswald. 6) An Hrn. Gutsbesitzer Fleischmann in Treptow. 7) An Hrn. H. Möller in Wühlhausen. 8) An Hrn. Nothe in

Giebichenstein. 9) An Hrn. Cand. Schröter in Mittelwalde. 10) An Hrn. Schneidermeister Bohnstedt in Bernburg. 11) An Hrn. Stud. med. Bluth in Berlin. 12) An Hrn. Buchbindermstr. Flörche in Gerbstädt. 13) An den Kossathen Schneider in Schonne- witz. 14) An den Schornsteinfegergehilfen Nap in Bitterfeld. 15) An die verw. Madame Chr. Birch in Merseburg. 16) An Marie Friederike Wochholdt in Potsdam.

Halle, den 19. März 1839.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Nordhausen, d. 16. März.

Weizen	2 thl. 8 gr. — pf.	bis 2 thl. 16 gr. — pf.
Roggen	1 „ 22 „ — „	— 2 „ — „
Gerste	1 „ 10 „ — „	— 1 „ 16 „ — „
Hafer	— „ 24 „ — „	— — „ 27 „ — „
Rüböl, der Centner	12½ thlr.	
Leinöl, „	11½ thlr.	

Quedlinburg, d. 13. März. (Nach Wispela.)

Weizen	64 — 70 thl.	Gerste 87 — 40 thl.
Roggen	46 — 48 „	Hafer 26½ — 28 „
Refinirtes Rüböl, der Centner	12½ — 13 thl.	
Rüböl, der Centner	12 thl.	
Leinöl, „	12 thl.	

Magdeburg, den 19. März. (Nach Wispela.)

Weizen	66 — 69 thl.	Gerste 37 — 38 thl.
Roggen	46 — 48 „	Hafer 26 — 27 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 19. März: 11 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Werner a. Hannover. — Hr. Kaufm. Keckel a. Zeig. — Hr. Kaufm. Brögelmann a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bonn. — Hr. Kaufm. Auermann a. Leipzig.  
Stadt Züsch: Hr. Kaufm. Gehring a. Görlitz. — Hr. Kaufm. Hüber a. Ebn. — Hr. pr. Arzt Mohrnytsky a. Litthauen.  
Goldnen Ring: Die Hrn. Stud. Schönemann, Karuz, Martius u. v. Suckow a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz. — Hr. Kaufm. Karg a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Heinselmann a. Braunschweig.  
Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Hildebrandt a. Goddula. — Hr. Kaufm. Hogrefe a. Bremen. — Hr. Kaufm. Wolf a. Nordhausen. — Hr. Chemiker Schilling a. Braunschweig.  
3 Schwänen: Hr. Stud. Martins a. Berlin. — Hr. Oekonom Gerding a. Rosperwenda. — Hr. Kaufm. Gerding a. Frankenhäusen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel. — Hr. Kaufm. Brand a. Iserlohn.  
Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Fabr. Glorius a. Hainrode. — Hr. Färbereibes. Marschall a. Bleicherode. — Hr. Amtm. Stubbe a. Paderborn. — Hr. Kaufm. Schwabe a. Dessau. — Hr. Kaufm. König a. Magdeburg. — Mad. Reding u. Dem. Seiler a. Naumburg.

Der Bau zweier kleinen Stallgebäude auf der Pfarre zu Schiepzig soll an den Mindestfordernden gegeben werden, und ich lade Unternehmungslustige ein, zur Abgabe ihrer Forderungen Donnerstags den 28. d. Mts. früh 11 Uhr sich bei mir einzufinden.

Halle, d. 20. März 1839.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

### Schulsachen.

Die Aufnahme neuer Schüler werde ich den 6. April in den Vormittagsstunden von 10 — 12 Uhr besorgen.

Der Inspector Hoffmann.

Die Reparatur des hiesigen Kirchturmes, veranschlagt zu 267 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibe vorbehalten. Gebote werden den 6. April d. J., früh 10 Uhr, auf der hiesigen Pfarrwohnung angenommen, wofelbst auch von heute an der Bauanschlag zur Einsicht vorliegt.

Sändorf bei Merseburg, d. 17. März 1839.

Die Kirchen-Inspection.

Tapeten-Anzeige.

Neben meinem Material- und Eisenwaaren-geschäft habe ich noch eine Handlung mit Tapeten etablirt; dieselbe ist durch bedeutende Auswahl in den neuesten, geschmackvollsten Dessains reichhaltig sortirt, und bin ich durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, zum Fabrikpreise zu verkaufen. Auch werde ich, wenn es verlangt wird, einen geschickten Tapeziret besorgen, und auch in dieser Hinsicht eines Jeden Zufriedenheit mir zu erwerben suchen.

Eisleben, d. 17. März 1839.

Wilhelm Heine.

Einen Lehrburschen wünscht der Klempnermeister Scheffler in Eönnern.

**Dampfwagen=Cigarrenhalter empfiehlt**  
**Eh. Gerlach jun.**

Dem handelstreibenden Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich stets bereit bin, das Verwegen der Waaren auf der hiesigen Rathswage möglichst prompt und wohlfeil zu besorgen. Für richtiges Gewicht und Gemäße bürgt die Nachricht, daß das Wohlthätliche Eichungsamt erst vor wenigen Wochen alle Uensilien der Anstalt geprüft und berichtigt hat.

Der Rathswagemeister A. Recke.

Auch kann Ostern ein Bursche von außerhalb oder aus Halle in die Lehre treten beim Klempnermeister Recke in der Rathswage am Markt.

**Eau de Cologne.**

Recht Kölnisches Wasser, sowohl von Carl Anton Zanoli, als auch von Johann Maria Farina (dem Jülichersplatz gegenüber), empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

**Franz Vaccani.**

Hierdurch empfehle ich von mir selbst gefertigte **Barometer** und **Thermometer** jeder Art, so wie ich auch dergleichen Reparaturen übernehme.

**Franz Vaccani.**

Kutschwagen und Trotsken stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Ratsch auf dem Steinwege nahe am Waisenhause.

**G. F. Carstens**

in Leipzig, Brühl No. 453., im Heilbrunnen, übernimmt die für den Eisenbahntransport bestimmten Güter, sowohl nach den unmittelbar an der Eisenbahn, als auch in deren Umgegend gelegenen Dörtern und weiter.

Nach denselben Grundsätzen der strengsten Sorgfalt und Billigkeit, womit ich das Interesse meiner Geschäftsfreunde wahrzunehmen gewohnt bin, wird die Expedition

in Dresden von Herrn Gottfried Scheffler,  
• Riesa • Carl Friedr. Müller,  
und • Traugott Dettler,  
• Oschatz • Adolph Bäh,  
• Dahlen • Carl Schubert,  
• Wurzen • Siegm. Eckhardt,

auf das Beste besorgt.

Bei den so sehr billig gestellten Bahnfrachten, und durch die Schnelligkeit der Communication wird sich für den Geschäftsmann mancher Vortheil ergeben, und sichere ich die reellste Bedienung in jeder Hinsicht zu.

G. F. Carstens.

60 Centner Heu und Grummet verkauft der Gutsbesitzer v. Hoffmann in Diekau.

**Schaaferkauf.**

250 Stück Schaafe sind sofort zu verkaufen, bei Fessel in Rumpin bei Wettin.

In allen Buchhandlungen (Halle bei E. A. Schwesche und Sohn) sind die in der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschienenen sehr nützlichen Bücher zu haben:

**Belustigungen für die Jugend,** in 250 Kunststücken, Gesellschaftsspielen und Räthseln bestehend. 2te Aufl. sauber brochirt à 10 Sgr.

**Franklin's goldnes Schatzkästlein,** um tugendhaft und glücklich zu werden. 2 Theile. à 25 Sgr.

**Hausarzneimittel 300 gegen alle Krankheiten der Menschen,** nebst Huseland's Haus- und Reiseapotheke. 2te verbess. Aufl. br. à 15 Sgr.

**Heinichen, Dr., Die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben** und seine Zeit wohl anzuwenden. 2te verbess. Aufl. à 15 Sgr.

**Vom Wiedersehen nach dem Tode** und über Seelenunsterblichkeit. 3te Aufl. à 10 Sgr.

**Kerndörffer, G. M., Muster-sammlung** von Declamationsgedichten. à 12½ Sgr.

**73 Gedichte scherzhaften und launigen Inhalts.** à 12½ Sgr.

In Möglic bei Schleuditz sind bei E. F. Lehmann und Consorten, 50 bis 60 Schock zwei- und dreißmmrige, von gut gezogenen Sorten, Saatkarpfen zu haben.

Heute Abend unser Quartett. F. St.

70 Stück große Hammel sind nach der Schur zum Verkauf; auch von 5 Pfauhähnen 3 die Wahl. Freigut Löbersdorf.

Püttmann.

**Hausverkauf.**

Ich bin gesonnen, mein auf dem hohen Petersberge belegenes Backhaus mit drei Stuben, Garten, und was dazu gehört, auf den 7. April, Mittags um 12 Uhr, meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Kaufliebhaber haben sich bei dem Bäckermstr. Schröder auf dem hohen Petersberge einzufinden. Schneider, Meister Angerstein, wohnhaft zu Oppin.

Durch bisherige Kränklichkeit finde ich mich veranlaßt, meine hier am Markt gelegene Material- und Tabackhandlung, welche seit einer langen Reihe von Jahren sich lebhafter Geschäfte zu erfreuen hat und einem thätigen Geschäftsmann reichliches Auskommen verspricht, zu verpachten.

Das Ganze ist in gutem Stande, alles zweckmäßig und bequem eingerichtet, so daß dem Pächter schwerlich noch ein Wunsch übrig bleibt. Der Antritt der Pachtzeit kann binnen hier und Johanni geschehen. Aber nur reelle Pächter können darauf Anspruch machen, sollen aber auch dann mit meinen Bedingungen gewiß zufrieden sein.

Diejenigen, welche darauf einzugehen gedenken, werden ersucht, sich unmittelbar am mich zu wenden.

Merseburg, den 19. März 1839.

Der Kaufmann  
Joh. Gottlieb Stod.